

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll der **GENERALVERSAMMLUNG**
vom Freitag, 26. Februar 1999, 20.00 Uhr
in der Turnhalle Bäch

Traktanden:

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Wahlen
7. Orientierungen:
 - Busbetrieb Bäch
 - Kirchgemeindehaus Freienbach u.a.
8. Wünsche und Anregungen aus der Versammlung
9. Verschiedenes

Vorsitz: Hans Zurbuchen, Präsident

Die Generalversammlung des Ortsvereins fand dieses Jahr erstmals in der Turnhalle Bäch statt. Eingeladen wurde die Bevölkerung bereits auf 19.15 Uhr zum traditionellen Aperitif.

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Hans Zurbuchen eröffnet kurz nach 20.00 Uhr die Generalversammlung des Ortsvereins und heisst alle Bächerinnen und Bächer herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die vier Gemeinderäte Andreas Beglinger, Emil Höfliger, Werner Herrmann und Kurt Zurbuchen und die Verteter der Presse, Caroline Costa vom "Höfner Volksblatt" und Pascal Rosenberger von der "March Höfe Zeitung".

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 84 Personen. Eine ganze Anzahl liess sich entschuldigen.

Die Traktandenliste erfährt keine Änderung.

Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Werner Honegger und Ralph Hiestand.

Traktandum 3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird von Aktuar Jules Gassmann verlesen, einstimmig gutgeheissen und mit Applaus verdankt.

Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

Kassierin Henriette Birchler verliest den Kassabericht.

Vereinskasse

Einnahmen: Fr. 17'233.80; Ausgaben: Fr. 14'449.20; Mehreinnahmen: Fr. 2'784.60; Vermögen per 31. Dezember 1998: Fr. 20'615.19.

Fonds für kulturelle Zwecke (1000-Jahr-Feier)

Einnahmen: Fr. 27.20; Ausgaben: Fr. 650.--; Mehrausgaben: Fr. 622.80; Vermögen per 31. Dezember 1998: Fr. 1'638.--.

Der Jahresbeitrag 1998 ist von 292 Personen einbezahlt worden, erklärt Henriette Birchler. Das sind über 100 Personen mehr als im Vorjahr. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Die Revisoren Armin Schärli und Carlo Decimo sind nicht anwesend. Sie haben aber die Rechnungen geprüft und unterzeichnet und empfehlen sie zur Annahme.

Die beiden Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Zurbuchen erwähnt in seinem Bericht die verschiedenen Anlässe und Arbeiten, bei denen der Ortsverein miteinbezogen war. Der Höhepunkt des Jahres sei sicher die 1. August-Feier für die ganze Gemeinde auf der Bächmatt gewesen. Abschliessend dankt er allen Vorstandsmitgliedern, den Vereinen sowie den Bächerinnen und Bächern für die Mitarbeit und das Interesse am Dorfgeschehen. Hansjörg Kuhn verdankt Hans Zurbuchen diesen Bericht. Er wird gutgeheissen und bei den Vereinsakten abgelegt.

Traktandum 6 Wahlen

Gemäss Statuten muss der Vorstand wieder für zwei Jahre gewählt werden. Kassierin Henriette Birchler, Beisitzer Alois Föllmi und Rechnungsprüfer Carlo Decimo haben den Rücktritt erklärt. Henriette Birchler wurde 1984 in den Vorstand gewählt und führte seither die Kasse des Ortsvereins. Sie wird mit einem Blumenstrauss geehrt.

Als neuer Kassier wird Bruno Bucher, unser Posthalter in Bäch, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als Beisitzer wird Bruno Höfliger und als Rechnungsprüfer Werner Honegger vorgeschlagen. Auch beide werden einstimmig gewählt.

Der übrige Vorstand, mit Präsident Hans Zurbuchen an der Spitze wird in globo bestätigt.

Traktandum 7 Orientierungen

- Busbetrieb Bäch

Präsident Hans Zurbuchen übergibt zu diesem Thema das Wort an Gemeinderat Werner Herrmann. Er kann unter anderem bekanntgeben, dass der Kurs ab Richterswil 17.04 auf 17.08 verschoben wird. Im übrigen bleiben die Kurse gleich.

Aus der Versammlung werden Äusserungen laut, dass der Gemeinderat sich zuwenig für die älteren Leute einsetze und wegen zwei Buskursen mehr, gehe die Gemeinde nicht bankrott. Dazu erklärt Werner Herrmann, dass nach dem Versuchsbetrieb durch Intervention der Bäcker und Zustimmung der Stimmbürger der definitive Betrieb aufgenommen worden sei. Es könnten keine neuen Kurse eingesetzt werden ohne eine neuerliche Zusage des Stimmvolkes.

Zu den verschiedenen Voten aus der Versammlung nehmen die Gemeinderäte Stellung. Schliesslich schlägt Gemeinderat Emil Höfliger vor, eine Kommission zu bilden, die sich eingehend mit dem Busproblem befasst und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreitet.

- Kirchgemeindehaus Freienbach

Gemeinderat Emil Höfliger stellt im Auftrage der Wettbewerbs- und Planungskommission das Projekt des Umbaus des Kirchgemeindehauses Freienbach zu einem Gemeinschaftszentrum vor. Der auf Fr. 3'891'000.-- voranschlagte Umbau soll zu 50% von der Gemeinde übernommen werden. Emil Höfliger gibt Erklärungen zu den Plänen und empfiehlt Zustimmung zu diesem Bauvorhaben in Freienbach.

Beitrag des Ortsvereins an den Holzsteg von Rapperswil

Präsident Hans Zurbuchen macht den Vorschlag, dass der Ortsverein ein Betrag von Fr. 1000.-- an den Bau des Holzsteges Rapperswil leisten sollte, um damit einen Meter dieses Steges zu übernehmen.

Kurt Müller ist der Meinung, dass es nicht Sache des Ortsvereins sei, hier einen Beitrag zu leisten. Helmut Zurbuchen sen. widerspricht dieser Meinung und betont, dass wir einen Kulturfonds haben und mit einem Beitrag in guter Gesellschaft mit anderen Ortsvereinen und ähnlichen Organisationen seien. Er ist für Zustimmung.

Mit einigen Gegenstimmen befürwortet die Mehrheit der Anwesenden den Betrag von Fr. 1000.-- für diesen Holzsteg.

Das Badhüsli auf der Bächmatt steht den Vereinen für Sitzungen zur Verfügung.

Traktandum 8 Wünsche und Anregungen

Helmut Zurbuchen sen. macht die Anregung an die Adresse des Gemeinderates, dass bei starkem Schneefall der Gemeinde-Jeep den Schnee vor den Garageeinfahrten wegstossen sollte, nachdem diese mit dem Schnee der Kantonsstrasse und des Trottoirs vermacht werden. Gemeinderat Andreas Beglinger nimmt dazu kurz Stellung.

Karl Menti möchte Auskunft über die geplante Schliessung des Coop-Ladens. Hat der Ortsverein hier etwas unternommen?

Hans Zurbuchen erklärt dazu, dass er seit Bekanntwerden dieses Vorhabens nicht untätig gewesen sei. Bei der Coop-Verwaltung und der Gemeinde sei er vorstellig geworden. Der Vertrag laufe noch bis zum Jahr 2000 und entschieden sei heute noch nichts. Er bittet zudem Karl Menti, bevor an den Ortsverein Vorwürfe gemacht werden, doch den Präsidenten zu informieren.

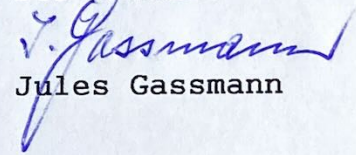
Traktandum 9 Verschiedenes

Hans Zurbuchen gibt seine Erläuterungen zur geplanten Bächerfahne bekannt, wovon ein Entwurfs-Exemplar an der Wand angebracht ist.

Inzwischen hat sich die Musikschule Freienbach für ihre Vorträge bereit gemacht. Präsident Hans Zurbuchen schliesst um 21.55 Uhr diese Generalversammlung und ruft nochmals dazu auf, Anliegen aus dem Dorf einzubringen. Er wünscht gute Unterhaltung bei Musik und zum anschliessenden Imbiss einen guten Appetit.

Während des Imbisses erfreuten sich alle über die tollen Musikvorträge der Musikschule Freienbach. Sie konnte dafür grossen Applaus entgegennehmen.

Der Aktuar:


Jules Gassmann